

Polizeipräsidium Mittelfranken Sachgebiet E 2



Polizeipräsidium Mittelfranken - SG E 2 * Postfach * 90331 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Leiterin Bürgermeisteramt
Frau Christine Schüßler
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Ihr(e) Zeichen:	<u>Bitte bei Antwort angeben</u> Unser(e) Zeichen: 5012-2110	Durchwahl: 0911/2112-1210	Sachbearbeiter/-in: Baur	Nürnberg 10.05.2017
Ihre Nachricht vom:	Unsere Nachricht vom: 10.10.2016	Telefax: 0911/2112-1205	Zimmer-Nr.: 4.25	

Videoüberwachung in den U-Bahnhöfen Stadtgebiet Nürnberg; Stufenkonzept für den Ausbau der Videoüberwachung

Bezug: Anfrage der Stadt Nürnberg – U-Bahnbauamt vom 24.04.2017

Anlage: Excelliste, Stand 10.05.2017
Graphischer Stufenplan, Stand 10.05.2017

Sehr geehrte Frau Schüßler,

im Rahmen der gegenwärtigen Abstimmung der Rahmenbedingungen zum Ausbau der Videoüberwachung ersuchte das U-Bahnbauamt der Stadt Nürnberg das Polizeipräsidium (PP) Mittelfranken mit Bezugsschreiben um eine „Gefährdungspotentialanalyse“ für die U-Bahnhöfe. Die Anfrage wurde unsererseits geprüft. Unter Berücksichtigung des Schreibens der CSU-Fraktion im Stadtrat Nürnberg vom 09.12.2016 mit der Antragstellung,

„Um über die Zeitschiene des Ausbaus eine schnelle Effektivitätssteigerung zu erreichen, ist die Reihenfolge der Ertüchtigung der Bahnhöfe an deren Nutzungsfrequenz und Gefährdung zu priorisieren.“

wird dazu nachfolgend Stellung genommen. Dabei beziehen wir uns auch auf unser Schreiben vom 10.10.2016, „Videoüberwachung in den U-Bahnanlagen im Stadtgebiet Nürnberg; Stellungnahme des PP Mittelfranken zur Sitzung des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit am 20. April 2016“. Die Ausführungen beschränken sich auf die U-Bahnhöfe im Stadtgebiet Nürnberg.

..f2

Dienstgebäude u. Paketpostanschrift

Richard-Wagner-Platz 1
90443 Nürnberg

Paketpostanschrift:

Jakobsplatz 5, 90402 Nürnberg

Briefpostanschrift:

Postfach

90331 Nürnberg

Öffentliche Verkehrsmittel:

U-Bahn: U2, U21, U3
Bahnhof Opernhaus

Erreichbarkeit:

Telefon: 0911/2112-0

Telefax: 0911/2112-1205

CNP: 7-600-0

Internet: <http://www.polizei.bayern.de/mittelfranken>

E-Mail: pp-mfr.nuernberg.pp@polizei.bayern.de

Konto der Zahlstelle:

Staatsoberkasse Bayern

Bayerische Landesbank München

Konto: 1 279 280

BLZ: 700 500 00

SWIFT: BYLADEMM

IBAN: DE31 7005 0000 0001 2792

80

1 Straftatenbelastung ÖPNV

Wie bereits dem jüngst veröffentlichten Sicherheitsbericht 2016 des PP Mittelfranken entnommen werden kann, waren für das vergangene Jahr im öffentlichen Personennahverkehr in Nürnberg **insgesamt 3.357 Straftaten** (Jahr 2015 - 4.646; Jahr 2014 – 3.090) zu verzeichnen. Diese Gesamtzahl umfasst alle Straftaten mit Bezug öffentliche Verkehrsmittel bzw. Verkehrsanlagen (somit U- und Straßenbahnen, Busse, Zugverkehr der DB AG, Verkehrsanlagen [Haltestellen, Bahnhöfe]) **im gesamten Stadtgebiet**. Insofern wird bei einer differenzierteren Betrachtung der Straftaten ausschließlich für die U-Bahnanlagen keine besonderen Auffälligkeiten für deren Reihung gegeben sein.

2 Straftatenbelastung Stadtgebiet Nürnberg

Die Erschließung weiter Teile des Nürnberger Stadtgebietes über das U-Bahnnetz begünstigt auch dessen Nutzung durch Straftäter in der Vor- und Nachtatphase. So werden zur Täterermittlung bzw. Beweisführung bei Straftaten im Nahbereich von U-Bahnanlagen durch die sachbearbeitenden Dienststellen der Schutz- und Kriminalpolizei häufig die gespeicherten Videodaten bei der VAG Nürnberg angefordert. Insofern erweist sich auch hier die Videotechnik vor dem Hintergrund als geeignetes Hilfsmittel, dass ebenso im Jahr 2016 unverändert ca. 50 Prozent aller Straftaten im Regierungsbezirk Mittelfranken für das Stadtgebiet Nürnberg zu verzeichnen sind.

3 Veranstaltungs- bzw. Einsatzlagen

Das Verkehrsmittel U-Bahn erfährt einen hohen Nutzungsgrad bei Veranstaltungslagen im Stadtgebiet Nürnberg. Dies wird nicht zuletzt auch an den Fahrgastzahlen deutlich. Zu einem nicht unerheblichen Anteil werden diese Veranstaltungen, auch während der Zu- und Abwanderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, von den Nürnberger Polizeidienststellen betreut, z. B. regelmäßig die Fußballeinsätze. **Die Mobilität der Veranstaltungsteilnehmer, wie auch die Dimension von Veranstaltungsbereichen stellen bedeutsame Faktoren für eine einsatztaktische Beurteilung der U-Bahnlinien, bzw. deren tangierter Teilstrecken und somit einzubeziehender U-Bahnhöfe, dar.**

4 Einstufung der U-Bahnhöfe

In der Gesamtbetrachtung favorisieren wir deshalb eine stufenmäßige Ertüchtigung der U-Bahnhöfe. **Dabei empfehlen wir eine Abschnittsbildung von Teilstrecken der U-Bahnlinien**, um unter Berücksichtigung von

- Gefahrenanalyse und einsatztaktischen Belangen der Polizei
- Kriminalgeographischen Aspekten
- Fahrgastzahlen

den Ausbau der Videoüberwachung zu forcieren.

Diese Vorgehensweise berücksichtigt sicherlich auch die Belange der VAG, denn die Bündelung von angrenzenden U-Bahnhöfen unterstützt die technische Umsetzung des Videoausbaus in den U-Bahnanlagen, um insbesondere bei einer erforderlich werdenden Optimierung der Infrastruktur die Eingriffe in den U-Bahnverkehr zu minimieren. **Im Ergebnis wird dann aus hiesiger Sicht eine Begünstigung des zeitlichen Aufwandes für den Ausbau der Videoüberwachung zu erwarten sein.**

Demzufolge werden aus Sicht des PP Mittelfranken folgende Ausbaustufen favorisiert:

Linie U 1

- Stufe 1a Streckenabschnitt Bärenschanze – Aufseßplatz
- Stufe 2a Streckenabschnitt Maiffeiplatz – Messezentrum
- Stufe 3a Streckenabschnitt Maximilianstraße – Stadtgrenze
- Stufe 4a Streckenabschnitt Langwasser Nord – Langwasser Süd

Linie U 2

- Stufe 1b Streckenabschnitt Wöhrder Wiese – Rathenauplatz
- Stufe 2b Streckenabschnitt Opernhaus – Röthenbach
- Stufe 3b Streckenabschnitt Rennweg – Herrnhütte
- Stufe 4b Streckenabschnitt Ziegelstein - Flughafen

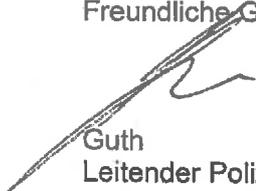
Linie U 3

- Stufe 5 Keine Differenzierung erforderlich

5 Empfehlung

Die Sachlage soll in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Vergabeausschusses behandelt werden. Gerne stellen wir uns im Rahmen einer fachlichen Beratung für weitere Ausführungen zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Guth
Leitender Polizeidirektor